

## **Pressemitteilung**

5. Oktober 2017

### **Erzgebirgssparkasse und Verbraucherzentrale Sachsen sprechen über Prämiensparen flexibel**

Im Rahmen der Kündigung eines Teils der Verträge zum Prämiensparen flexibel bot die Erzgebirgssparkasse der VZ Sachsen proaktiv ein Gespräch an, um die Hintergründe der Entscheidung ebenso zu erläutern wie das Vorgehen zur Lösungsfindung bei den betroffenen Kunden. Dieses Gespräch fand nun am 04.10.2017 in Annaberg-Buchholz in einer angenehmen und konstruktiven Atmosphäre statt.

Die Vertreter der Sparkasse machten deutlich, dass man sich mit der Kündigung bewusst Zeit gelassen und während dessen das Produkt massiv quer subventioniert habe. Da aber ein Ende der EZB-Zinspolitik nicht absehbar sei, war der Schritt der Kündigung nunmehr unumgänglich. Betroffen sind allerdings nur unbefristete Verträge, welche die höchste Prämienstafel bereits erreicht haben. Andreas Eichhorst und Andrea Heyer von der VZ Sachsen zeigten grundsätzliches Verständnis, betonten aber, dass sie die wirtschaftliche Situation der Sparkasse und des Prämienspar-Produktes nicht einschätzen können.

Danach zeigte Kay Leopold, Sparkassen-Filialleiter in Geyer, anhand des bedarfsorientierten Beratungsprozesses auf, dass für jeden betroffenen Kunden auf Basis seiner Lebenssituation- und -planung, seiner Einkommens- und Vermögensverhältnisse sowie seiner Risikoneigung und Anlagementalität eine nachhaltige Alternativlösung gefunden werden kann. Dabei machte er deutlich, dass die derzeitige Rendite auf das Prämiensparen nach Erreichen der höchsten Prämienstafel kontinuierlich sinken würde und bereits jetzt in vielen Fällen nicht einmal mehr die Inflationsrate erreicht. Anhand von Praxisbeispielen zeigte er, dass nicht nur eine dem Prämiensparen vergleichbare bzw. sogar höhere Rendite ermöglicht, sondern sogar noch die Flexibilität verbessert werden kann. Roland Manz, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, stellte in diesem Zusammenhang dar: „Eine solche dem jeweiligen Kunden angepasste Lösung ist deutlich besser und viel mehr Verbraucherschutz, als ein kurzfristiges Festzinsprodukt, welches gar nicht zu jedem Kunden passen muss und eine gute Lösungsfindung nur verschiebt.“

Zwar bestätigten die Vertreter der VZ Sachsen die grundsätzliche Richtigkeit des Beratungsansatzes, stellten aber dar, dass die bei ihnen vorsprechenden Kunden ein absolut sicheres kurzfristiges Produkt mit einem attraktiven Festzins haben möchten, um erst einmal Zeit zu gewinnen. Wertpapiere wären als Alternative wegen ihres Risikos bei einem Teil der Kunden nicht sinnvoll.

Beide Seiten zeigten Kompromissbereitschaft, konnten sich aber noch nicht auf eine einvernehmliche Lösung einigen. Für den 17.10.2017 wurde ein weiteres Gespräch festgesetzt. Herr Manz sicherte zu, bis dahin auszuloten, welche Alternativlösung noch darstellbar wäre. Dabei machte er aber klar, dass er die Vorstellungen der VZ Sachsen für kaum realisierbar hält.

**Ansprechpartner**  
Erzgebirgssparkasse  
Bereich Vorstandsstab  
André Leonhardt  
03733 139-3700 / [andre.leonhardt@erzgebirgssparkasse.de](mailto:andre.leonhardt@erzgebirgssparkasse.de)